



Stadtwerke
Öhringen
Mein
Energieversorger
aus der Region

Wärmeverbund „Öhringen“ – das Versorgungskonzept mit Zukunft

Ihre Ansprechpartner

Allgemeine Fragen zum Projekt und Erstauskunft

Sophie Scheufler

Tel.: 07941 6494361

Handy: 0151 10369675

E-Mail: sophie.scheufler@stadtwerke-oehringen.de

Steffen Hofmann

Tel.: 0791 401-314

E-Mail: steffen.hofmann@stadtwerke-hall.de

Hausanschluss und Wärmeübergabestation

Arbeitsvorbereitung

Tel.: 0791 401-653

E-Mail: hausanschluss@stadtwerke-hall.de

Technische Auskünfte zur Wärmeübergabe und Abstimmung Installationsarbeiten

Bernd Hoffmann

Tel.: 0791 401-249

E-Mail: bernd.hoffmann@stadtwerke-hall.de

Weitere **Informationen** zu uns und unseren **Leistungen** finden Sie auf unserer
Homepage www.stadtwerke-oehringen.de.



Im Februar 2021 gab der Öhringer Gemeinderat den Startschuss für die Stadtwerke Öhringen – den kommunalen Energieversorger mit einer nachhaltigen Vision für den regionalen Klimaschutz. An den Stadtwerken Öhringen sind die Stadt Öhringen mit 50,1 Prozent und die Stadtwerke Schwäbisch Hall zu 49,9 Prozent beteiligt. Der Ausbau des Öhringer Fernwärmenetzes und die Versorgung der Öhringer Bürger mit Ö-Wärme nehmen eine zentrale Rolle ein.

Versorgungskonzept Öhringen

Das Versorgungskonzept für den Wärmeverbund Öhringen sieht eine zentrale Energieerzeugung an mehreren Standorten vor, die über das Stadtgebiet verteilt sind. Ein Heizkraftwerk befindet sich derzeit im Gebäudekomplex der Feuerwehr und des Bau- und Betriebshofes, ein weiteres in der Nähe des Krankenhauses. In den kommenden Jahren wird der Wärmeverbund „Öhringen“ mit der Verbindung der beiden Kraftwerksstandorte sowohl in der Innenstadt als auch im Umkreis des Krankenhauses weiter ausgebaut. Mehrere Wärmeerzeuger, die mit Biogas, Biomethan, Holz, Erdgas betrieben werden, sollen zukünftig in das Öhringer Wärmenetz einspeisen.

Erzeugung

In den Heizzentralen sind Blockheizkraftwerke (BHKWs) installiert. Diese funktionieren nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und erzeugen gleichzeitig Strom und Wärme. Der Strom wird entweder selbst verbraucht oder in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Um eine höchstmögliche Versorgungssicherheit zu ermöglichen und Spitzenlasten bei sehr kalten Außentemperaturen abdecken, werden zusätzlich Erdgas-Brennwertkessel eingesetzt.

Verteilung

Die in den Kraftwerken erzeugte Wärme wird in gut gedämmten, im Erdreich verlegten Leitungen zum Wärmekunden transportiert. Wärmeträgermedium ist in der Regel Wasser. Die im Wasser gespeicherte Wärme wird von den Verbrauchern für die Heizung und Warmwasserbereitung genutzt. Das abgekühlte Heizwasser zirkuliert wieder zurück zur Heizzentrale und wird dort erneut erwärmt.

Wärmeübergabe im Gebäude

Im Gebäude wird eine Wärmeübergabestation installiert. Kernstück der Übergabestation ist der Wärmetauscher. Dieser übergibt die Wärme automatisch und bedarfsgerecht aus dem öffentlichen Wärmenetz der Stadtwerke Öhringen (Primärnetz) an die hauseigene Wärmeverteilung (Sekundärnetz) und sorgt damit für eine hydraulische Trennung der Netze. Ein Wasseraustausch findet dabei nicht statt, es geht lediglich die Wärme von einem Kreislauf in den anderen über. Informationen zur Ausführung des Hausanschlusses sowie des Platzbedarfs der Übergabestation können den Technischen Anschlussbedingungen Fernwärme (TAB Fernwärme) entnommen werden.

Vorteile

Erfüllung gesetzlicher Vorgaben

Gebäudeenergiegesetz (GEG): Mit einem Primärenergiefaktor von $f_{p,FW} = 0,24$ bietet das Öhringer Wärmenetz erhebliche Vorteile bei der Einhaltung des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Allgemein gilt: Je niedriger der Primärenergiefaktor, desto geringer die gesetzlichen Anforderungen an die Dämmung von Dach, Fenstern und Wänden. Ein niedriger Primärenergiefaktor belegt die ökologische Qualität eines Heizungssystems und steht für eine optimale Ausnutzung der eingesetzten Ressourcen.

Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG):

Die Vorgaben des Gesetzes werden mit dem Anschluss an das Wärmenetz vollständig erfüllt.

Fördermöglichkeiten

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Ö-Wärme beträgt derzeit 59 Prozent. Damit sind besten Voraussetzungen für die Erfüllung energetischer Baustandards und die Inanspruchnahme von öffentlichen Fördermitteln (BEG EM) geschaffen (siehe [Förderübersicht Bundesförderung energieeffiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen \(BEG EM\)](#)). Für den Anschluss an unser Wärmenetz können Sie einen Zuschuss von 35 Prozent beantragen. Steigen Sie von Ihrer alten Ölheizung auf Fernwärme um, erhöht sich die Förderung sogar auf 45 Prozent.

Platzsparend

Wer Wärme über den Wärmeverbund bezieht, benötigt selbst keinen Heizkessel und Schornstein mehr, da über den Wärmetauscher die Energie direkt ins hauseigene Heizungssystem bzw. den Warmwasserspeicher eingespeist wird. Darüber hinaus entfällt die Brennstofflagerung. Der so gewonnene Platz kann anderweitig genutzt werden.

Umweltfreundlich

Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und EE ist eine umweltfreundliche Art zu heizen. Denn Sie verwertet Energie, die sonst ungenutzt an die Umwelt abgegeben würde. Das verringert den Brennstoffverbrauch und erzeugt weniger klimaschädliches CO2 und Abgas. Durch den flexiblen Einsatz unterschiedlichster Energieträger wie z. B. Biogas, Biomethan, Holz, Erdgas etc. kann die Wärmeversorgung stets an den energiepolitischen Wandel angepasst werden.

Wartungsfreundlich

Freuen Sie sich auf eine nahezu wartungsfreie Wärmeversorgung. Alle anfallenden Arbeiten am vorgelagerten System werden durch die Stadtwerke ausgeführt. Sie sparen die Kosten für die Instandhaltung und Reinigung des Abgassystems und des Kessels. Ansparung und Kapitalbindung für Reparatur, Emissionsmessungen, Neuanschaffung und Entsorgung der alten Heizung entfallen ebenfalls.

Sicher in der Versorgung

Die Kraftwerke sowie das gesamte Wärmenetz der Stadtwerke Öhringen werden rund um die Uhr professionell über die zentrale Netzleitstelle der Stadtwerke überwacht. Eventuelle Störungen können so unmittelbar erkannt und per Fernzugriff behoben werden. Betriebsführung und Risiken für die Erzeugung, den Wärmetransport und die Wärmeübergabe in die einzelnen Wohngebäude tragen die Stadtwerke vollständig. Hauseigentümer sind nur für ihre eigene hausinterne Wärmeversorgung verantwortlich.

Wir sind für Sie da- rund um die Uhr

Modernste Technik sorgt dafür, dass in jeder Räumlichkeit und rund um die Uhr ausreichend Wärme für die Heizung und das Warmwasser vorhanden ist. Die hauseigene Regelung passt die Wärmelieferung Ihrem individuellen Bedarf an. Die Heizzentralen sowie das Wärmenetz sind mittels Datenleitungen mit der ständig besetzten Netzleitstelle der Stadtwerke verbunden. Erfahrene Techniker überwachen und optimieren dort rund um die Uhr die Erzeugungsanlagen und Netze. Störungen können so erkannt und per Fernzugriff behoben werden.

Der Vollkosten-Vergleich zählt

Wer die Kosten für eine Nahwärmeheizung mit anderen Heizungsarten vergleichen möchte, muss alle Anteile einer Vollkostenrechnung einbeziehen. Die Vollkostenrechnung beinhaltet nicht nur kapital- und verbrauchsgebundene Kosten, sondern auch betriebsgebundene. Wenn Sie Ihren persönlichen Vollkostenvergleich für die unterschiedlichen Energieträger und Gebäudearten genau berechnen möchten – sprechen Sie uns doch an, wir beraten Sie gern!

